



Curriculum Vitae Prof. Dr. Leo Montada

Name: Leo Montada
Geboren: 18. März 1938

Forschungsschwerpunkte: Entwicklungspsychologie, pädagogische Psychologie, Emotionspsychologie, Sozialpsychologie, Gerechtigkeitspsychologie, Konfliktmediation

Leo Montada ist ein deutscher Psychologe. Zu den Schwerpunkten seiner Forschung gehören psychologische Prozesse bei Lebenskrisen und ihrer Bewältigung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, die Steuerung belastender Gefühle und Konfliktmediation. Er gilt als Begründer der Gerechtigkeitspsychologie.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2003	Professor emeritus, Universität Trier
1993 - 2000	Leiter, Zentrum für Gerechtigkeitsforschung, Universität Potsdam
1979 - 2003	Direktor, Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), Trier
1972 - 2003	Professor für Pädagogik und Entwicklungspsychologie, Universität Trier
1970	Professor für Pädagogische Psychologie, Universität Konstanz
1967	Promotion, Universität Konstanz

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

1997 - 2004	Gründungspräsident, International Society for Justice Research (ISJR)
1992 - 1994	Gründungskurator, Department Psychologie, Universität Potsdam
1984 - 1986	Dekan, Fachbereich Psychologie, Universität Trier

1982 - 1994 Vorsitzender, Wissenschaftlicher Beirat, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB), Berlin

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

1999 - 2002 Leiter, Teilprojekt „Entwicklung und Erprobung interventionsrelevanter individualpsychologischer und organisationaler Akteurmodelle zur Förderung umweltgerechten Handelns in drei regionalen Handlungskontexten“, Sonderforschungsbereiche (SFB) 522, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

1994 - 2001 Antragsteller, Projekt „Gerechtigkeit als innerdeutsches Problem“, DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2010 Life Time Achievement Award, International Society for Justice Research (ISJR)

2004 Franz-Emanuel-Weinert-Preis, Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)

seit 2000 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

seit 1995 Mitglied, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

1993 Max-Planck-Forschungspreis für internationale Forschungskooperation, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn sowie Max-Planck-Gesellschaft, München

seit 1993 Mitglied, Academia Europaea

1991 - 1992 Fellow, Wissenschaftskolleg Berlin

Forschungsschwerpunkte

Leo Montada ist ein deutscher Psychologe. Zu den Schwerpunkten seiner Forschung gehören psychologische Prozesse bei Lebenskrisen und ihrer Bewältigung auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, die Steuerung belastender Gefühle und Konfliktmediation. Er gilt als Begründer der Gerechtigkeitspsychologie.

In seinen Studien zur deutschen Wiedervereinigung, zur Beschäftigungs- und Umweltpolitik gelang es Leo Montada, die Bedeutung von Gerechtigkeitsempfinden im persönlichen sowie im gesellschaftlichen und politischen Leben aufzuzeigen. In seiner kritischen Auseinandersetzung mit dem ökonomischen Menschenbild konnte er nachweisen, dass das Handeln von Menschen stärker von Gerechtigkeitsmotiven als von Eigeninteresse bestimmt wird.

Leo Montada war langjähriger Leiter des Trierer Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), das er in dieser Zeit als bedeutende Institution für die Kommunikation innerhalb der deutschsprachigen Psychologie etablieren konnte.